

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **23 (2010)**

Heft [4]: **Eine Stadt bricht auf : wie Biel sich am eigenen Schopf aus dem Sumpf zieht**

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

EINE STADT BRICHT AUF

Dieses Sonderheft erzählt die Geschichte vom Wiederaufstieg Biels. Die Uhrenkrise traf die Stadt empfindlich, in den Achtzigerjahren war Biel grau, trist, verarmt und depresso. Heute ist die Stadt farbig, lebensfroh, hablich und hoffnungsvoll. Wie kam das? Da war zuerst die Expo.02, die alle zur Zusammenarbeit und zu mehr Geschwindigkeit zwang. Doch das genügte nicht. Um die Stadt wieder zum Blühen zu bringen, brauchte es auch die stabilen Marken, die vorhandenen Fachleute, die Sprachkompetenz und die Entwicklungspolitik. Im Zentrum dieses Heftes steht die Stadtentwicklung. Ein Viertel des Bieler Bodens gehört Biel. Damit hat die Stadt eine weitsichtige Politik betrieben. Jetzt sind die ersten Ergebnisse zu besichtigen, und man stellt fest: Biel, eine Stadt bricht auf.



Arthur Waser Stiftung, Luzern

